



Jonas Egger

## Die Disentiser Klostergärten einst und heute

Diplomand	Jonas Egger
Examinatorinnen	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Beatrice Friedli
Themengebiet	Gartendenkmalpflege / Freiraumgestaltung



Sicht aus dem Mädcheninternat aufs Kloster

**Aufgabenstellung:** Durch den Bau zweier Schulgebäude in den 1970er Jahren wurden die Strukturen der Klosteranlage Disentis stark fragmentiert.

Eine gartendenkmalpflegerische Aufarbeitung der Klostersgärten Disentis mit Bestandesaufnahmen und Bewertungen wurden in einer Gruppenarbeit abgehandelt. Die Entwicklung des Klosters und dessen Freiräume werden aufgezeigt und geben Aufschluss über wichtige Strukturen und historische Elemente. Für den Klosteraufgang und den Westhof wurden ein Gestaltungsvorschlag und Ausführungspläne ausgearbeitet.

**Ziel der Arbeit:** Die Ausarbeitung eines freiraumgestalterischen Gesamtkonzepts über die Klostersgärten Disentis mit dem Ziel, die ursprüngliche Gestaltungsabsicht wieder zu verstärken und die Grundstruktur der Klosteranlage festzulegen. Dabei werden auch neue heutige Nutzungsansprüche miteinbezogen. Von Interesse sind funktionale, unterhaltsspezifische, gartendenkmalpflegerische, gestalterische und ökologische Überlegungen.

Ausführungspläne geben Aufschluss über eine detaillierte Gestaltung eines Teilbereichs.



Visualisierung Westhof mit Ort betonbelag und Brunnen

**Lösung:** Durch eine Nutzungsentflechtung und gestalterische Eingriffe werden Teilräume aufgewertet und die Klosteranlage neu strukturiert, wobei mehrheitlich auf eine Rekonstruktion verzichtet wurde. Noch vorhandene historische Elemente wurden in das Gestaltungskonzept integriert und verstärkt.

Der Westhof wird neu entwässert, Schmutz und Regenwasser getrennt. Ein Brunnen mit glatter Wasseroberfläche spiegelt die Fassaden. Ein roter Sandstein umfasst den Hof und bildet eine Einheit. Der Innere Pfortenplatz wird mit einem homogenen Belag als historischer Ort wahrgenommen. Über einen Treppenweg entlang der Klostermauern des Aufgangs gelangt man zum Kloster. Auf der Nordseite des von Gion A. Caminada 2004 realisierten Mädcheninternats entsteht eine Innenhofsituation, die als Aussenraum zum Verweilen einlädt.